

GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Der DGB verzeichnet auf Ende 1960 einen *Zuwachs* von 105 079 Mitgliedern, die sich auf 52 298 Arbeiter, 30 182 Angestellte und 22 599 Beamte verteilen. Die Gesamtzahl der Gewerkschaftsmitglieder betrug am 31. Dezember 1960 6 378 820, darunter 1 093 607 Frauen. Eine beträchtliche Zunahme an Mitgliedern hatten 1960 vor allem aufzuweisen: die IG Metall, die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, die Deutsche Postgewerkschaft, die Gewerkschaft Textil—Bekleidung, die IG Chemie, Papier, Keramik und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

Die vom DGB seit langem geforderte *Arbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit* ist am 24. März 1961 gegründet worden. Von

nun an werden Gewerkschaftsvertreter gemeinsam mit Beauftragten der Arbeitgeber, mit Unfallversicherungsträgern, Sicherheits- und Revisionsingenieuren, Vertretern der Gewerbeaufsicht, der Bundesbahn, Bundespost und anderen Organisationen darum bemüht sein, die Sicherheit am Arbeitsplatz und auf dem Weg zur Arbeit zu steigern. Nach Meinung des DGB ist die wichtigste Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft, „das Sicherheitsdenken im Betrieb zu wecken und zu stärken“.

Willi Richter, der Vorsitzende des DGB, hat als Vertreter der Arbeitnehmergruppe des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes an der 7. Regionalkonferenz der amerikanischen Mitgliedstaaten der Internationalen Arbeitsorganisation teilgenommen, die im April in Buenos Aires stattfand; anschließend besuchte er in Brasilien befreundete Gewerkschaften und Belegschaften mehrerer Industriebetriebe.

Philipp Seibert, I. Vorsitzender der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, reiste im

April auf Einladung des israelischen Gewerkschaftsbundes Histadrut zu einem Erfahrungsaustausch nach Israel und nahm außerdem an einer Sitzung der Exekutive der Internationalen Transportarbeiter-Föderation teil, die in Tel Aviv stattfand.

Der IBFG hat beschlossen, den *Internationalen Solidaritätsfonds* in den nächsten drei Jahren weiterzuführen und während dieser Zeit mindestens zehn Millionen Dollar aufzubringen.

Der IBFG, der Internationale Bund der Christlichen Gewerkschaften und die ihnen angeschlossenen demokratischen Gewerkschaftsorganisationen Spaniens bildeten einen ständigen gemeinsamen Ausschuß, um ihre gemeinsame Aktion für die Wiederherstellung der Grundfreiheiten in *Spanien* weiterzuführen (vgl. GM, 2/1961, S. 109).

Der Vorstand des IBFG verurteilte in einer EntschlieÙung die brutale Unterdrückung der demokratischen Freiheit in *Portugal* und seinen afrikanischen Kolonien und bedauerte die Zulassung Portugals zur NATO und zu anderen zwisdienstaatlichen Organisationen der freien Welt.

Luitpold Stern, der hervorragende österreichische Arbeiterbildner und Dichter (Pseudonym Josef Luitpold), feierte am 16. April seinen 75. Geburtstag.

Hans Neumann, der Leiter der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale, ist am 21. Februar 1961 im Alter von 63 Jahren gestorben.

Hans Steldinger, Mitglied des Hauptvorstandes der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, ist am 26. März 1961 im Alter von 60 Jahren gestorben. Steldinger war seit 1928 hauptamtlich in der Gewerkschaftsbewegung tätig; nach 1933 wurde er längere Zeit in den Konzentrationslagern Oranienburg und Sonnenburg inhaftiert; nach 1945 war er maßgeblich am Wiederaufbau der deutschen Gewerkschaften beteiligt.

Hermann Meinzer, bis zu seiner schweren Erkrankung im Jahre 1955 Hauptkassierer der IG Metall, ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Meinzer war von 1919 bis 1933 im Christlichen Metallarbeiterverband tätig; im Dritten Reich wurde er fristlos entlassen und verfolgt, nach 1945 stellte er sich für den Aufbau der Einheitsgewerkschaft zur Verfügung.